

Pressemitteilung

Resultate der Auktion vom 21. März: AUKTIONSREKORDE FÜR MARIUS BORGEAUD UND FERDINAND HODLER, ANKAUF DURCH DAS PARISER MUSÉE D'ORSAY

Die erste Auktion des Jahres, zugleich die erste gemeinsame Auktion von Beurret Bailly Widmer, war ein unglaublicher Erfolg. 295 der 366 Objekte haben einen neuen Besitzer gefunden, und wertmässig wurden mehr als 180 % verkauft. Die Resonanz von Kunstliebhabern, Saalpublikum und Telefonbietern war riesig, ein Erfolg für die Schweizer Kunst und die Werke der Sammlung Givel.

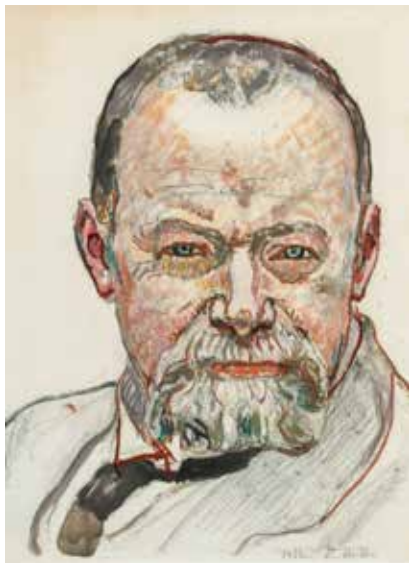
Die grosse Überraschung des Tages war *Intérieur à la table rouge* des Malers **Marius Borgeaud**.

Der Zuschlagspreis hat die kühnsten Erwartungen übertroffen: Auf 40 000–60 000 CHF geschätzt, wurde es für 535 000 CHF verkauft – der Weltrekord für diesen Künstler. Das Gemälde ist eine Version von *Intérieur aux deux verres* aus demselben Jahr (im Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne) und gehört in seiner Stille und Harmonie zu den Meisterwerken des Künstlers.

Daneben haben fünf weitere Ölgemälde von Borgeaud an diesem Mittwochabend Käufer gefunden.



Marius Borgeaud (1861–1924)
Intérieur à la table rouge, 1923
Öl auf Leinwand - 54 x 65 cm
Schätzung: CHF 40 000–60 000
VERKAUFT FÜR CHF 535 000



Ferdinand Hodler (1853–1918)
Selbstbildnis, 1916
Öl, Bleistift, Kreide und Tusche auf
Papier - 34 x 16 cm
Schätzung: CHF 120 000–150 000
VERKAUFT FÜR CHF 730 000

Einen zusätzlichen Rekord verdanken wir **Ferdinand Hodlers Selbstbildnis**, welches ebenfalls alle Schätzungen bei Weitem übertroffen hat. Nach einem Bietergefecht von zwei Privatsammlern am Telefon fand das Werk für 730 000 CHF einen neuen Besitzer. Dieser Rekordpreis für eine Papierarbeit hängt neben ihrer hohen künstlerischen Qualität sicherlich damit zusammen, dass Selbstporträts Hodlers nur selten auf dem Markt erscheinen. In der aktuellen *DU*-Ausgabe wird ein Grossteil von Hodlers Selbstbildnissen präsentiert, und im Vergleich zu diesen überzeugt das verkaufte durch seine grosse Unmittelbarkeit.

Auch die anderen Werke **Ferdinand Hodlers** stiessen auf riesiges Interesse. Zu erwähnen sind das *Bildnis der Giulia Leonardi*, das mit einer Schätzung von 90 000–120 000 CHF für 176 000 CHF verkauft wurde, und vor allem das *Bildnis des Mathias Morhardt* (Schätzung: 60 000–80 000 CHF), welches das Musée d'Orsay in Paris für 252 000 CHF mit dem Ziel erwarb, die Moderne in seiner Sammlung weiter zu stärken.

Andere herausragende Figur dieser Auktion war **Félix Vallotton**, dessen *Lisière de forêt*, geschätzt zwischen 180 000 CHF und 250 000 CHF, einen Käufer für 365 000 CHF gefunden hat. Das kleinformatige *Bildnis eines Mädchens* von **Albert Anker** wurde von zwei Sammlern auf 142 000 CHF hochgeboten (Schätzung: 60 000–80 000 CHF).

Der Maler **Hans Emmenegger** ist bis vor kurzem von der Kunstgeschichte und Sammlern in seiner Bedeutung noch kaum wahrgenommen worden. Das Resultat für sein aussergewöhnliches Werk *Die grosse Wolke* (103 000 CHF) zeigt sehr schön, dass er bei einem grösseren Publikum angekommen ist und seine wahre Bedeutung heute zu Recht erkannt wird.



Félix Vallotton (1865–1925)
Lisière de forêt, 1920
Öl auf Leinwand - 65,5 x 81 cm
Schätzung: CHF 180 000–250 000
VERKAUFT FÜR CHF 365 000



Hans Emmenegger (1866–1940)
Die grosse Wolke, 1903
Öl auf Leinwand - 51,5 x 81,5 cm
Schätzung: CHF 20 000–30 000
VERKAUFT FÜR CHF 103 000

Die Skulpturensammlung von Dr. Hans Koenig zog viele Sammler und Liebhaber dieser eigenständigen Werke, welche eine ganze Epoche von Schweizer Kunstgeschichte repräsentieren, an. Praktisch alle Arbeiten fanden einen neuen Besitzer. Highlights waren unter anderem die Skulpturen von Robert Müller *La Guerrière*, auf 30 000–40 000 CHF geschätzt, die für 65 000 CHF einen neuen Besitzer fand. Auch Müllers *Relief (Assemblage)*, taxiert auf 8 000–12 000 CHF, wurde für 21 000 CHF verkauft.



Robert Müller (1920–2003)
La Guerrière, um 1953/56
Eisen, geschmiedet - H 74 cm
Schätzung: CHF 30 000–40 000
VERKAUFT FÜR CHF 65 000

Die Stimmung in der Auktion der **Sammlung Givel** ab 18 Uhr war dann geradezu enthusiastisch. Neben den eingangs erwähnten Werken von Borgeaud haben unter anderem die Grafiken von **Félix Vallotton** das Publikum in schieres Erstaunen versetzt. Das auf 10 000–15 000 CHF geschätzte *Le bain* wurde für 72 000 CHF gekauft, das bei 6 000–8 000 CHF angesetzte *Le confiant* ist für 42 000 CHF erworben worden; *La mer* fand einen Abnehmer bei 64 000 CHF und die Sechser-Serie *L'Exposition universelle* wechselte für 62 000 CHF den Besitzer.

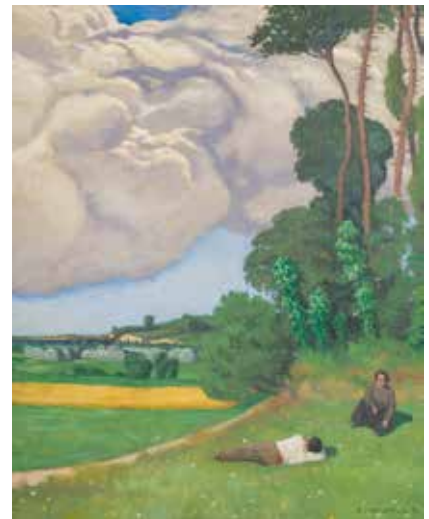
Natürlich haben auch Vallottons Ölgemälde gute Resultate erzielt. *Le grand nuage* wurde für 316 000 CHF erstanden und das grossartige Stilleben *Anémones du Japon* für 182 000 CHF.

Die herausragende und sorgfältig ausgewählte Gruppe von Werken **Louis Soutters** wurde vom auratischen Kopf *INRI* dominiert.

Hervorzuheben sind auch die erzielten Preise für **Wilhelm Gimmi**, dessen expressionistisches Gemälde *Nature morte à l'éventail* sich für 78 000 CHF verkauft hat (Schätzung: 15 000–20 000 CHF), und für **Alexandre Perrier**, der mit 73 000 CHF den zweithöchsten Preis auf einer Auktion überhaupt erzielte (Schätzung: 20 000–30 000 CHF).

NÄCHSTE AUKTION

Beurret Bailly Widmer wird am 20. Juni 2018 eine Auktion mit moderner und zeitgenössischer Kunst in Basel durchführen. Angeboten werden unter anderem Werke von Paul Klee, Paul Signac, Pierre Bonnard, Alberto und Diego Giacometti oder etwa Sam Francis.



Félix Vallotton (1865–1925)
Le grand nuage, 1918
Öl auf Leinwand - 65 x 54 cm
Schätzung: CHF 250 000–350 000
VERFAUFT FÜR CHF 316 000

PRESSEKONTAKT

Frederik Schikowski
art@beurret-bailly.com / +41 (0)61 312 32 04

Anmerkung: Alle Preise verstehen sich inklusive Aufgeld und Mehrwertsteuer.